



## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/012/2012
Datum	Mittwoch, den 29.08.2012
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:35 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

### Anwesend:

#### vom Gremium

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Johannes Adamietz	Stadtverordneter	CDU
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Jörg Kratkey	Fraktionsvorsitzender	SPD
Angelika Kunkel	Stadtverordnete	FDP
Christa Lefèvre	Fraktionsvorsitzende	FW
Peter Pausch	Stadtverordneter	SPD
Martin Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Fritz Teichner	Stadtverordneter	CDU
Margarete Zeiser	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen

#### vom Magistrat

Sigrid Kornmann	Stadträtin	FDP
-----------------	------------	-----

#### von der Verwaltung

Ulrike Sott	Kulturamt
-------------	-----------

#### Ferner waren anwesend:

Herr Stephan Scholz, Wetzlarer Goethegesellschaft  
 Herr Thomas Le Blanc, Phantastische Bibliothek  
 Frau Wagner, Seniorenrat

AV T s c h a k e r t erinnerte an den heute verstorbenen Stadtrat und langjährigen Stadtverordneten Wolfgang Borchers.

### **Tagesordnung:**

- 1        Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 13.06.2012**
- 2        Gespräch mit dem Vorsitzenden der Wetzlarer Goethegesellschaft**
- 3        32. Wetzlarer Tage der Phantastik**
- 4        Optische Aufbereitung von Schaltkästen im Straßenbild  
Prüfungsauftrag  
Vorlage: 1000/12 - I/205**
- 5        Nutzung der Colchesteranlage für zukünftige Weinfeste  
Prüfungsauftrag  
Vorlage: 1026/12 - I/212**
- 6        Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK)  
- Sachstandsbericht -**
- 7        Verschiedenes**

### **zu 1        Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 13.06.2012**

#### Mitteilungen

Musikschule Wetzlar e.V.

OB D e t t e teilte mit, dass heute der bis zu seinem Tode amtierende Vorsitzende der Wetzlarer Musikschule, Herr Sauerwein, beerdigt werde. Aufgrund des sich zwangsläufig ergebenden Wechsels im Vorstand werde eine außerordentliche Vorstandssitzung stattfinden. Das Ausscheiden von Herrn Sauerwein bedeute eine beträchtliche Änderung der Gesamtsituation, er hinterlasse eine große Lücke. OB D e t t e hob positiv hervor, dass sich die Musikschule derzeit finanziell in stabiler Lage befinde.

#### Festspiele

OB D e t t e informierte, dass die Wetzlarer Festspiele in Form niedriger Zuschauer / Besucherzahlen unter dem Hessentag gelitten hätten. Das schlechte Wetter hätte ebenso seinen Teil hierzu beigetragen. Nach den vorläufigen Zahlen liege die Unterdeckung unter 10.000 €. Erfreulicherweise sei es dem Vorstand gelungen, mehr Sponsorenmittel zu akquirieren. Um die Unterdeckung weiter zu mindern, werde versucht, im Laufe des Jahres weitere Spenden zu gewinnen. Bis zu Beginn des Hessentages sei der Kartenvorverkauf gut gelaufen, ab Ende Mai, bzw. Anfang Juni seien die Zahlen dann eingebrochen. Ein derartiges Loch sei so schnell nicht wieder aufzuholen, so OB D e t t e weiter.

Hierzu fragte AV T s c h a k e r t an, wann mit den endgültigen Zahlen zu rechnen sei. OB D e t t e teilte mit, dass diese voraussichtlich im Laufe des Herbstes vorlägen und anschließend im Ausschuss thematisiert würden. AV T s c h a k e r t bat darum, die Zahlen den Ausschussmitgliedern bereits im Vorfeld der Beratung zur Verfügung zu stellen.

#### Reise nach Osmangazi/ Türkei

OB D e t t e berichtete im Auftrag von Herrn Kräuter über die Angelegenheit. Er führte aus, dass der Lahn-Dill-Kreis Gespräche aufgenommen habe und im Herbst einen Freundschafts- und Partnerschaftsvertrag abschließen wolle. Er betonte, dass für eine Partnerschaft mit der Stadt Wetzlar bestimmte Grundlagen gegeben sein müssten. Im Magistrat sei man auf Vorschlag von StR Kräuter so verblieben, dass man sich der Delegation nach Osmangazi anschließe. Auch Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sollten die Reise begleiten sowie ein Interesse an einer Partnerschaft signalisieren. Generell sei dem Magistrat in solchen Angelegenheiten eine breite Mehrheit der städtischen Gremien wichtig. Das Operieren des Lahn-Dill-Kreises habe er als etwas zu schnell wahrgenommen, führte OB D e t t e weiter aus. Die Region Bursa sei vom Land Hessen als Partnerschaftsregion ausgewiesen worden.

AV T s c h a k e r t erinnerte an die Gründung der Partnerschaft mit Pisek . Damals sei ein Kriterien-Katalog entwickelt worden, dieser könne seiner Ansicht nach auch bei Osmangazi Berücksichtigung finden.

#### Sanden von Kopfsteinpflaster in der Altstadt

Stve. Z e i s e r fragte an, ob es hier etwas Neues gebe. Bezüglich der alten Lahnbrücke sei man gerade in Gesprächen mit der bauausführenden Firma was dort noch verbessert werden könne, konstatierte OB D e t t e. Das Ergebnis solle dann auch auf andere Bereiche ausgedehnt werden. Darüber hinaus berichtete er von einem Verfahren, wobei eine Art Versiegelung des Pflasters vorgenommen werden könne. Als zuständiger Dezerent könne evtl. StR Semler in einer der nächsten Sitzungen Näheres zum Sachstand berichten.

#### Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

#### Niederschrift vom 13.06.2012

Die Niederschrift wurde ohne Änderungen einstimmig, bei einer Enthaltung, genehmigt.

### **zu 2 Gespräch mit dem Vorsitzenden der Wetzlarer Goethegesellschaft**

AV T s c h a k e r t begrüßte zum Tagesordnungspunkt Herrn Scholz von der Wetzlarer Goethegesellschaft. Herr Scholz sei im März diesen Jahres zum neuen Vorsitzenden gekürt worden. Dies habe er zum Anlass für die Einladung in den Ausschuss genommen, um die Arbeit des Vereins und die Veranstaltungen in der 2. Jahreshälfte vorstellen zu lassen.

Herr S c h o l z bedankte sich für Einladung und stellte exemplarisch einige Punkte des zu Beginn ausgeteilten Programms vor. Bei der Wahl im März habe er mitgeteilt, dass es Ziel des neuen Vorstandes sei, während der Amtszeit verschiedene Schwerpunkte zu setzen. Diese lägen besonders in der Kooperation mit Vereinen und Museen sowie in der Pflege lokaler Literatur. Als Goethegesellschaft liege der Kern gewiss bei Goethe, dennoch sei man auch offen für andere Literaturen. Derzeit gebe es Überlegungen wie man sich jungen Leuten öffnen, bzw. Schulen einbeziehen könne.

Stv. A d a m i e t z interessierte zu erfahren, ob eine Kooperation mit der Musikschule überdacht worden sei. Dies sei bisher noch nicht geschehen, antwortete Herr S c h o l z, bedankte sich für den Hinweis und teilte mit, diesen aufgreifen zu wollen.

AV T s c h a k e r t fragte an, wie sich der Verein finanziere. Der Verein finanziere sich hauptsächlich über Mitgliedsbeiträge, erklärte Herr S c h o l z. Stve. K u n k e l brachte zusätzlich ein, dass der Verein sich hin und wieder an Spenden erfreuen dürfe und sie als Schatzmeisterin fast immer einen positiven Kassenbericht habe vorlegen können.

Herr S c h o l z zeigte abschließend auf Nachfrage von AV T s c h a k e r t auf, dass sich die Altersstruktur im „gehobenen“ Bereich bewege.

### **zu 3 32. Wetzlarer Tage der Phantastik**

AV T s c h a k e r t begrüßte Herrn Le Blanc und übergab diesem das Wort.

Herr L e B l a n c bedankte sich für die Einladung und wies auf die Tradition hin, das Programm der Phantastik-Tage vorab im Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss vorzustellen. Dieses Jahr solle das Thema „Wetzlar“ stärker betont werden, um zu zeigen, wie sehr die phantastische Literatur sich mittlerweile mit Wetzlar verbunden habe. Im Rahmen des Symposions werde darüber hinaus der mit 4.000 € dotierte Phantastik-Preis der Stadt Wetzlar von OB Dette übergeben. Dieser gehe in diesem Jahr an den Roman „Neue Mitte“ von Jochen Schimmang, der einen politischen Blick in eine nahe Zukunft werfe. Des Weiteren habe bereits Regierungspräsident Witteck als Laudator zugesagt. Herr L e B l a n c nahm weiter Bezug auf das verteilte Programm, erläuterte die einzelnen Veranstaltungen und bedankte sich für die Aufmerksamkeit.

### **zu 4 Optische Aufbereitung von Schaltkästen im Straßenbild Prüfungsauftrag Vorlage: 1000/12**

Er stelle sich die Frage, so AV T s c h a k e r t, wie viele der Schaltkästen sich überhaupt im städtischen Besitz befänden und vermutete, dass nur „eigene“ Schaltkästen aufbereitet werden dürften. Die Mehrzahl der Schaltkästen befinde sich nicht im Eigentum der Stadt, informierte OB D e t t e. Viele seien im Eigentum der enwag, der Post oder der Telekom. Die Stadt besitze nur einige wenige, eine genaue Zahl sei ihm jedoch nicht bekannt. Er habe jedoch keine Bedenken gegen den Prüfungsauftrag. OB D e t t e wies weiter auf die bisherigen Aktivitäten der enwag, beispielsweise das Gestalten der Trafostationen, hin. Aufgrund der im Beschlusstext enthaltenen knappen Frist bat er darum, diese zeitlich etwas zu verschieben. Gerade nach dem Hesttag würden intern viele Überstunden abgebaut sowie Urlaub nachgeholt. Ferner könnten nicht alle prüfungsrelevanten Informationen im Rathaus eingeholt werden. Dem Vorschlag von AV T s c h a k e r t, die

Frist auf den 31.12.2012 zu datieren, wurde vom Ausschuss sowie von OB Dette zugestimmt.

Abstimmung mit o.g. Änderung: 11.0.0

**zu 5 Nutzung der Colchesteranlage für zukünftige Weinfeste  
Prüfungsauftrag  
Vorlage: 1026/12**

Der Prüfungsauftrag sei eine Reaktion auf die Vielzahl positiver Rückmeldungen zum Weindorf während des Hessentages, stellte FrkV L e f è v r e fest.

Der Magistrat habe diesbezüglich ebenfalls Anfragen erhalten und das Thema erörtert, so OB D e t t e. Die schwierigste Hürde stelle hier die Bodenbeschaffenheit dar. Beim Hessentag seien enorme Mengen von Holzhackschnitzeln aufgebracht worden. Man habe großes Glück gehabt, dass sich der Rasen in der Anlage aufgrund der Witterung schnell erholte. Bei trockener Witterung würde wohl bis zum Ende des Jahres kein Gras mehr vorhanden sein. Er könne sich jedoch vorstellen, bei besonderen Gelegenheiten das Flair der Anlage zu nutzen, evtl. im Zusammenhang mit besonderen Aktivitäten oder Events in der Stadt. Diesbezüglich werde man die Überlegungen beibehalten. Man müsse eventuelle Witterungsverhältnisse abwägen und die Kosten beleuchten.

Stv. T a c k e berichtete über Kritik im Behindertenbeirat, da aufgrund der Holzhackschnitzel die Anlage für Behinderte nur schwierig zu begehen gewesen sei.

Abstimmung: 10.0.1

**zu 6 Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK)  
- Sachstandsbericht -**

Die Vorlage zum ISEK werde noch keine Berücksichtigung auf der Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung finden, informierte OB D e t t e. Er wolle somit mehr Raum für Beratungen, auch in den Fraktionen, geben. Bezug nehmend auf die Vorstellung des Konzeptes führte er aus, dass es sich bei dem Konzept um eine Sammlung unterschiedlicher Ideen handle, welche Grundlagen sein könnten, den Stadtentwicklungsprozess weiter zu gestalten. Das ISEK stelle sicherlich eine längerfristige Perspektive dar, wie man mit der Stadtentwicklung umgehen könne. Er erläuterte, dass ein solcher Prozess nur im Zusammenspiel mit Bürgern/ Eigentümern erfolgreich verlaufen könne. Man habe die Möglichkeit im Sinne der Bauleitplanung tätig zu werden, indem Vorgaben für die Entwicklung festgelegt würden. Grundstückseigentümer erhielten durch das Konzept Anregungen, wie sie selbst etwas gestalten könnten. Die Stadt allein verfüge nicht über genügend Grundstücke oder das benötigte Geld, um eine Vielzahl an Grundstücken zu erwerben. Dies funktioniere nur im Zusammenspiel mit Investoren.

Für ihn sei der Vortrag des verantwortlichen Büros im Stadtverordnetensitzungssaal sehr spannend gewesen, berichtete AV T s c h a k e r t, da man zum ersten Mal in einem solchen Werk die Funktionalität der Stadt aufgezeigt bekommen habe. Für ihn sei es wichtig, die Stadtverwaltung hinsichtlich der Kompatibilität mit kommenden Vorhaben an das Konzept zu binden.

Stve. Z e i s e r sprach sich dafür aus, den Tagesordnungspunkt kontinuierlich beizubehalten. Der Ausschuss stimmte dem Vorschlag zu, den Sachstand zum ISEK regelmäßig auf der Tagesordnung zu integrieren.

## zu 7      **Verschiedenes**

StRin K o r n m a n n stellte die seit dem 1. Juli aktive stellvertretende Museumsdirektorin, Frau Dr. Schneider, dem Ausschuss vor und teilte mit, dass die gelernte Kunsthistorikerin nun eine halbe Stelle bei den städtischen Museen wahrnehme. Die Nachfrage von Stve. Z e i s e r, ob die Stelle der stellvertretenden Museumsleiterin schon in der Vergangenheit existiert habe, verneinte OB D e t t e. Es sei jedoch keine neue Stelle geschaffen, sondern eine Umschichtung im Stellenplan vorgenommen worden.

Sie sei positiv überrascht gewesen, im Zeitmagazin Werbung für das Palais Papius gesehen zu haben, bemerkte FrkV L e f è v r e und fragte an, wie die geplante Werbekampagne angelaufen sei. StRin K o r n m a n n stellte fest, dass die breit gestreute Werbung gute Resonanz erzielt habe. Sogar der IKEA Sonderdruck habe Werbung für das Palais enthalten.

Im Bezug auf die heimische Kulturpflege würde er sich gerne mit der Frage beschäftigen, wie man künftig mit Nachlässen heimischer Künstler verfare, oder zumindest Kriterien für evtl. Ankäufe entwickeln, erklärte AV T s c h a k e r t.

AV T s c h a k e r t schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, die 12. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

T s c h a k e r t

L e h n e